

# Die Vielseitige

Kreativ nach  
Strich und Faden:  
Katja Pfaffenbach

Man glaubt es Katja Pfaffenbach, wenn sie schnörkellos sagt: „Ich bin ganz bei mir selbst“. Sie sitzt in ihrer Kreativwerkstatt in der Kölner Straße 1, umgeben von zahlreichen Bildern, die ihre Malschülerinnen und -schüler gestaltet haben. Nachempfundene Motive alter Meister, ein fast echter Modigliani, ein Frosch auf morbider Malpappe, ein stattlicher Hase, Ethnostudien, Landschaften. Öl, Pastellkreide, Wasserfarben, Malstifte, Pinseln, Federn, jedes Material ist präsent, jedes Malmittel vorhanden.

Trotz der Unterschiedlichkeit und Buntheit der Werke kann von einem Wirrwarr keine Rede sein. Phantasie und Gestaltungskraft der malenden Eleven folgen der ordnenden Kraft ihrer Lehrerin, die Themen vorgibt und die Malkunde gewissenhaft lehrt.

Themenreihen schälen sich heraus, man spürt den Werken an, wie strukturiert und fundamental hier Wissen weitergegeben wird. Man spürt auch, an welcher Stelle des Gestaltens Katja Pfaffenbach eingegriffen hat, hier an der Perspektive korrigiert, dort zu einem festeren Strich angeleitet hat. Gleichzeitig atmen die Arbeiten der Schülerinnen und Schüler auch individuelle Freiheit, denn die Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen sollen nicht in ein gestalterisches Korsett gezwängt werden.

Viele der heute 90 Schülerinnen und Schüler haben schon vor Jahren bei Katja Pfaffenbach mit der Malschulung begonnen. Die Kinder fangen meist im Alter von acht Jahren mit dem Unterricht an und bleiben die ganze Schulzeit hindurch bei ihr. Daneben unterrichtet die 48jährige Schwelmerin auch Erwachsene bis hin zu 85jährigen Malfreunden.

Die studierte Produkt-Designerin war erfolgreich als Modedesignerin in der freien Wirtschaft tätig, als sie sich vor einigen Jahren entschloss, im Ackerschen Industriegebäude an der Hauptstraße eine Malschule zu eröffnen. Die anfängliche Neugier der ersten Schüler ging rasch in Begeisterung über. Bald hatte sich herumgesprochen, dass diese Lehrerin wahrlich etwas zu vermitteln hat. Und Esprit besitzt, der die Stunden befeuert. Das Grundsollide ihres Unterrichts, das Freilegen der Möglichkeiten in den Kindern, das Fördern der persönlichen Gaben und der unbedingte Glaube an die Kraft des künstlerischen Ausdrucks taten das Ihre.

Heute ist die Malschule Katja Pfaffenbachs Beruf, und es gibt nicht einen Tag,

lässt. „Mädchen“, so Katja Pfaffenbach, „verändern sich, wenn sie 12, 13 werden, sie wollen dann alles ganz sauber malen, akkurat, der Wille zur Struktur wird spürbar“.

Mag sein, dass sie selber es nicht so empfindet, aber ganz sicher ist ihr eigener übervoller Energiespeicher ein wesentlicher Antrieb für ihre Schüler. Katja Pfaffenbach besitzt die Fähigkeit, nahe zu alles, was ihr unter die Hände gerät, zum Werkstoff zu machen und produktiv zu nutzen.

Was immer sie sieht und mit den Händen befühlt, gewinnt dank ihrer Vorstellungskraft Gestalt. Auf diese Weise schafft sie ständig neue Werkstoffe heran, die von den Kindern lebhaft genutzt werden.

„Wenn ich etwas sechs Stunden am Tag mache, dann muss es mir Freude bereiten“, sagt diese Frau, der man ihr Glück mit Schülern und Bildern abnimmt.

Darüber darf natürlich nicht aus dem Blick geraten, dass Katja Pfaffenbach selbst eine herausragende Malerin ist. Als Debütantin stellte sie vor zehn Jahren zum erstenmal Werke im Schwelmer Rathaus aus. Schon am Eröffnungstag waren zahlreiche Bilder verkauft oder vorgemerkt, die Qualität der Arbeiten sprang die Betrachter beinahe handgreiflich an.

Mit zwei Kindern (12 und 16 Jahren) und der Kreativwerkstatt als Beruf bleibt nicht mehr viel Zeit für das eigene Werk. Und dennoch, wenn sie für sich malt, dann geht es durchaus ums Ganze. „Malen ist



Die vielseitige Künstlerin vor ihrer Kreativwerkstatt in der Kölner Straße.

an dem sie ihre Entscheidung bereut hätte oder eine alarmierende Routine verspüren würde. Nach wie vor freut sie sich auf ihre Schüler, auf deren Phantasie und deren Ausdruckskraft. Sie verfolgt, wie aus Kindern Jugendliche werden, was sich auch künstlerisch nachvollziehen



Lauter echte Kunstwerke: Eine Auswahl der beeindruckenden Arbeiten der Malschülerinnen und -schüler.

Spannung, ist Auseinandersetzung mit Material und Kraft, da gehen meine künstlerische und meine körperliche Energie ineinander über“, sagt sie über diese der Zeit entthobenen Stunden, in der sich alle Kräfte bündeln, die technischen, die



*Es gibt nichts, was sich nicht als Werkstoff für künstlerisches Gestalten eignet: Katja Pfaffenbach im Keller des Ateliers, wo energiegeladene Malschüler Pappen, Hölzer und anderes Material robust bearbeiten.*

zeichnerischen. Die innere Wachsamkeit sei dann auf dem höchsten Punkt und könne dem Werk in jeder Sekunde eine neue Richtung geben. Die Malerin setzt sich dann über die Kunst mit sich selbst auseinander, ringt und schafft, spachtelt und malt, bis alles Empfinden und alle Kraft zum Ziel gelangen.

Spuren davon bleiben sichtbar, wenn Ölfarbe hartnäckig an den Fingern haften bleibt – und das ist eigentlich immer der Fall.

Es ist keine Frage, dass die Schwelmerin, die zudem seit 2010 unter dem Titel „frau-vorragend“ Bühnenkostüme für Künstlerinnen entwirft, mit ihrem Können auch die Kunstszene der großen Städte erobern könnte. Aber sie sieht sich nicht in der Not, sich überall präsentieren zu müssen und sie lebt gerne in Schwelm, wo sie tun kann, was sie als richtig und gut für sich selbst erachtet.



*Eine der beeindruckenden künstlerischen Arbeiten von Katja Pfaffenbach.*

**Kontakt:**

Katja Pfaffenbach,  
Kölner Straße 1,  
Telefon 0 23 36 / 47 23 22 und  
Mobil: 01 70-969 37 89  
[www.katja-pfaffenbach.de](http://www.katja-pfaffenbach.de)

Text und Fotos: Heike Rudolph